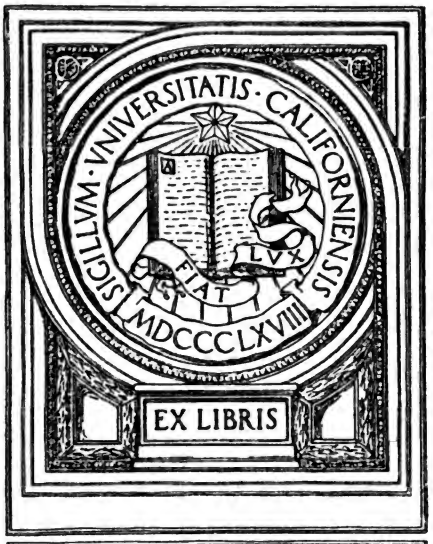
DISES PUCHLEIN SAGET UNS VON ALLEN PADEN DIE...

Hans Folz

Digitized by Google

· FROM · THE · LIBRARY · OF ·
· KONRAD · BURDACH ·



Digitized by Google

Hans Foltz

Meistersänger und Barbier.

Dises puchlein saget
vns von allen paden
die võ natur heiß sein

Straßburg,
J. H. Ed. Heitz (Heitz & Mündel).
1890.

Digitized by Google

Die Aufzählung und Lobpreisung von 46 Bädern in einer Holtz'schen Schrift des letzten Viertels des 15. Jahrh. uberts dürfte von Interesse sein. Das hier in Facsimile wiedergegebene Exemplar befindet sich in der kgl. Hof- & Staatsbibliothek in München (Incun. f. a. 458 folio) und scheint bisher nirgends abgedruckt zu sein.

Die Schrift ist ca. 1480 in Nürnberg gedruckt. Hier liegt die Originalausgabe vor für deren Ueberlassung ich der Verwaltung der k. Hof- & Staatsbibliothek in München meinen ergebensten Dank sage.

Der Text einer straßburger Ausgabe von 1504 ist in der Veröffentlichung der Bibliothek des litterarischen Vereins in Stuttgart (Bd. XXX, 1853, S. 1249) abgedruckt worden.

In der Originalausgabe befindet sich unten auf der letzten (hier weiß gelassenen) Seite nach folgender aber verkehrt gedruckter Titel: »Ein gutte lere von allen wirbaden.«

Ein Werk mit ähnlichem Titel verzeichnet Fr. Hartleß, Die Heilquellen und Kurbäder. Berlin 1846; S. 4: »Dies Büchlein hat gemacht und erfahren Meister Clement von Graz: Von allen Baden, die von Natur haus sind. Wenn, 1493. 4°.« Später wird auch eine Ausgabe von 1495 von Georg Zappert (Archiv für Kunde österreichischer Geschichts-Quellen XXI. Band. S. 143) erwähnt.

P. H.

Straßburg im Juni 1896.

Digitized by Google

UNIV. OF
CALIFORNIA

Diſes pnchlein ſaget vns von allen paden die võ natur heilſz ſein

Hye iſt zu mercken das regiſter dyſes púchlins in eyner gemein von denen ſo in die wilpad zihen wellen

Võ erſt die vor ſchickung des der do paden wil durch erzelnng aller ſeiner kranckheit einem erkäten weiſen wol gelerten artzt durch welchẽ alle über keit ſeines leibs nach noturft purgirt võ nútzlich auß gelert werdẽ

Zu dem andern das ein gewiſſe leßin einem yden nach ſeiner überflüſſikeit ſo in dẽ geplůt were geſchę.

Zum driten das er nit mit einer yden geſellſchaft ym fur nem in ein pad zu farẽ · den ſelbẽ diſtlich · võ ym nit

Zu dẽ fierdn · das ym der artzt aldig ordinir vor dem eyn gãg des pades dar in̄ · vũ auch dar auß · võ aldo ſo wirt dſe vor red ir end habeu

Dar vm zu dem fünfften oder leſten wirt ewenig ertzellt võ irem vrſprũg dar nach von yren gegenden zu leſt võ yren hilfẽ võ dar mit end

M54047

Digitized by Google

m ych hat lang zeit gefochten an
ſeit das gemeicklich yderman
noch den wilpadē forſchē thō
etwas zuſagen doch dar von
ſo wellet alle mercken wie
vnd was ich wel vrkünden hie
deen die ſulch wilpad prauchen vil
vnd dar in wiſſen maß noch zil
wie ſich in yn zu hallten ſey
do ich fier friſt eüch künde pey
Dō erſt die vor ſchickūg merckt wol
vnd iſt das niemant paden ſol
er ſei dan vor dar zu bereyt
ich mein das alle überkeyt
ſeins leibs von iñen werd purgirt
welchs im ſelbs nit befolhen wirt
ſunder eim weiſen artzt ſich nen
vnd geb ſich dem gantz zu erken
dar pei all vrſach ym czel
ſich auch vor im nit anders ſtel
dan wie all ſchickūg in ym ſey
geb im auch zu vrſten dar pey
all ſein gewonheit trancks vnd ſpeis
full oder apruchs iſt er weis
Der artzt ſol yn auch ſchatzen ab
von welchem element er hab
mer oder minder vnd dar pey
feiſt · od̄ megrin · kiſen frey
ſwech · ſterck · zeit · vñ · ſci wor cōpler
das er nit über ſech ein ker
Seiñ puls er fleiſſig auch pegreiff
auff daß ym nit ein fuß entſchleff
prüf auch ſein wor phiſonomey
doch in keim zufal yn beſchrey
E er ſein waſſer auch beſchaw
ſo mag er ſicher vnd genaw
beholffen ſein mit ſeinem rot
wan mer ein worc zeügnuß ſtot
in manchem zeichen dan in eym
dar vm ſo nem gar eben geym
das er nach ſchickung vnd vrſir
ein wor purgatz im ordinir
die ſunder ſein complexian
an ſech in allem thun vnd lan
vnd wie der artzt ym ſchreib die gob
das er nit der nit ſei ſo grob
die ſelb zu mindern wie yn thunck
wan der menſch ſei alt oder iunck
ſwach · od̄ ſtarck · man · od̄ fraw ·
das ſchatzt der weis artzt als genaw
ſicht an all zufel weil vnd zeit.
die im gewiß anzeigung geyt
vñ dis am fruchtperſten ym iſt

darpei etlich ſaut primeren worn
wem luſt zu eſſen gar verſwant
das prachten ſie wider zu hant
Ein warm pad pei viterb auch iſt
do von man nit vil ſunders liſt
dan das man luſts halben do pat
auch das es mer hilfft dan es ſchat
vnd pei avinyan dar no
vnd nenulich der ſtat klerico
vñ ſant qwirtatz dem kaſtel
ſint etlich gar groß waſſers qwel
da gāt genaw ein paden wol
funff tauſent man zu einem mol
der pad eins fur die frawen iſt
alein der mān das ander wiſt
welch man pat an der frawen ſchar
ſo pald vnd man des wirt gewar
Jan haupt hat er on gnād verlor
Auch ſint do ander pad erkorn
fur reūdig vnd repige pferd
vnd mancher der gleichen geferd
Jn der grafſchafft ſenis ich vind
wiltbad der etlich ſwifluch ſind
etlich durch eiſen ertz ſtet gen
dar von man gibet zu vſten
daß ſie die ſer erweichten glid
vnd auch die kalten flūß dar mit
faſt ſterckēn vnd erwermen thun
Pei der ſtat phiſon thu ich kunt
ein pad wer inwendig erkalt
dem wirt dar in geholffē pald
ūbrige neßen es auß der
dar mit der plaſen feūcht vzer
vnd iſt d nutz ſichtagen gut
wie das zu ſant ſilipen dut
Dar nach das pad zu kaſſian
ſicht das miltz vnd die lebern an
Jn der grafſchafft luca ein padt
das ranch noch ſmak mit vō im kadt
vnd iſt auch ander zufel frey
vnd ſo lauter vnd clar dar pei
das n . dar in kocht was man wil
dar zu ſein trinckt weng oder vil
doch leſcht es warm der durſt nit ſei
ſunder wol kalt getruncken mer
alle geſchlecht der podegra
cirogra · vñ · arthetica ·
auch der · ſciatica · es dunt
vor auß der die vō kelten ſynt
das gefaln vnd zu miſcht gelit
vnd ab geprochen heylt es nit
vnd was ubel geheilt ſunſt wer
recht vertigt es vnd hilfft ſer

Hans Foltz

Meistersänger und Barbier.

Dises puchlein saget
vns von allen paden
die võ natur heiß sein

Straßburg.
J. H. Ed. Heitz (Heitz & Mündel)
1896.

Die Aufzählung und Lobpreisung von 46 Bädern in einer Foltz'schen Schrift des letzten Viertels des 15. Jahrhunderts dürfte von Interesse sein. Das hier in Facsimile wiedergegebene Exemplar befindet sich in der kgl. Hof- & Staatsbibliothek in München [Incun. s. a. 458 folio] und scheint bisher nirgends abgedruckt zu sein.

Die Schrift ist ca. 1480 in Nürenberg gedruckt. Hier liegt die Originalausgabe vor für deren Ueberlassung ich der Verwaltung der k. Hof- & Staatsbibliothek in München meinen ergebensten Dank sage.

Der Text einer straßburger Ausgabe von 1504 ist in der Veröffentlichung der Bibliothek des litterarischen Vereins in Stuttgart (Bd. XXX, 1853, S. 1249) abgedruckt worden.

In der Originalausgabe befindet sich unten auf der letzten (hier weiß gelassenen) Seite noch folgender aber verkehrt gedruckter Titel: »Ein gutte lere von allen wirbaden.«

Ein Werk mit ähnlichem Titel verzeichnet Fr. Harleß, Die Heilquellen und Kurbäder. Berlin 1846, S. 4: »Dieß Büchlein hat gemacht und erfahren Meister Clement von Graz, von allen Pöden, die von Natur hauß sind. Brunn, 1493. 4°.« Später wird auch eine Ausgabe von 1495 von Georg Zappert (Archiv für Kunde österreichischer Geschichts-Quellen XXI. Band, S. 143) erwähnt.

P. H.

Straßburg im Juni 1896.

UNIV. OF CALIFORNIA

Dises puchlein saget vns von allen paden die võ natur heiß sein

Hye ist zu mercken das register dyses
púchlins in eyner gemein von denen
so in die wilpad zihen wellen

Võ erst die vor schickung des der do
paden wil durch erzelnng aller seiner
kranckheit einem erkãten weisen wol
gelerten artzt durch welchẽ alle über
keit seines leibs nach noturft purgirt
vñ nützlich auß gelert werdẽ

Zu dem andern das ein gewisse leßin
einem yden nach seiner überflüssikeit
so in dẽ geplůt were gesche.

Zum driten das er nit mit einer yden
gesellschaft ym fur nem in ein pad zu
farẽ · den selbẽ diftlich · vñ ym nit

Zu dẽ fierdn · das ym der artzt aldig
ordinir vor dem eyn gãg des pades
dar iñ · vũ auch dar auß · vñ aldo so
wirt die vor red ir end haben

Dar vm zu dem fünfften oder lesten
wirt ewenig ertzellt võ irem vrsprũg
dar nach von yren gegenden zu lest
võ yren hilfẽ vñ dar mit end

M54047

Digitized by Google

·FROM·THE·LIBRARY·OF·
·KONRAD·BURDACH·

Digitized by Google

Hans Foltz

Meistersänger und Barbier.

Dises puchlein saget
vns von allen paden
die võ natur heiß sein

Straßburg.
J. H. Ed. Heitz (Heitz & Mündel)
1896.

Die Aufzählung und Lobpreisung von 46 Bädern in einer Foltz'schen Schrift des letzten Viertels des 15. Jahrhunderts dürfte von Interesse sein. Das hier in Facsimile wiedergegebene Exemplar befindet sich in der kgl. Hof- & Staatsbibliothek in München [Incun. f. a. 458 fol.] und scheint bisher nirgends abgedruckt zu sein.

Die Schrift ist ca. 1480 in Nürnberg gedruckt. Hier liegt die Originalausgabe vor für deren Ueberlassung ich der Verwaltung der k. Hof- & Staatsbibliothek in München meinen ergebensten Dank sage.

Der Text einer straßburger Ausgabe von 1504 ist in der Veröffentlichung der Bibliothek des litterarischen Vereins in Stuttgart (Bd. XXX, 1853, S. 1249) abgedruckt worden.

In der Originalausgabe befindet sich unten auf der letzten (hier weiß gelassenen) Seite noch folgender aber verkehrt gedruckter Titel: »Ein gutte lere von allen wirtbaben.«

Ein Werk mit ähnlichem Titel verzeichnet Fr. Hartleß, Die Heilquellen und Kurbäder. Berlin 1846, S. 4: »Dieß Büchlein hat gemacht und erfahren Meister Clement von Graz von allen Baden, die von Natur haus sind. Brunn, 1493. 4°.« Später wird auch eine Ausgabe von 1495 von Georg Lappert (Archiv für Kunde österreichischer Geschichts-Quellen XXI. Band. S. 143) erwähnt.

P. H.

Straßburg im Juni 1896.

UNIV. OF
CALIFORNIA

Diſes pnchlein ſaget vns von allen paden die võ natur heiſz ſein

Hye iſt zu mercken das regiſter dyſes púchlins in eyner gemein von denen ſo in die wilpad zihen wellen

Võ erſt die vor ſchickung des der do paden wil durch erzelnng aller ſeiner kranckheit einem erkãten weiſen wol gelerten artzt durch welchẽ alle über keit ſeines leibs nach noturft purgirt võ nútzlich auß gelert werdẽ

Zu dem andern das ein gewiſſe leßin einem yden nach ſeiner überflüſſikeit ſo in dẽ geplůt were geſchę.

Zum driten das er nit mit einer yden geſellſchaft ym fur nem in ein pad zu farẽ · den ſelbẽ diſtlich · võ ym nit

Zu dẽ fierdn · das ym der artzt aldig ordinirt vor dem eyn gãg des pades dar iñ · vñ auch dar auß · võ aldo ſo wirt dſe vor red it end haben

Dar vm zu dem fünfften oder leſten wirt ewenig ertzellt võ irem vrſprũg dar nach von yren gegenden zu leſt võ yren hilfẽ vñ dar mit end

M54047

Digitized by Google

m ych hat lang zeit gefochten an
ſeit das gemeicklich yderman
noch den wilpadē ſorſchē thō
etwas zuſagen doch dar von
ſo wellet alle mercken wie
vnd was ich wel vkünden hie
deen die ſulch wilpad prauchen vil
vnd dar in wiſſen maß noch zil
wie ſich in yn zu hallten ſey
do ich fier friſt euch künde pey
Dō erſt die vor ſchickūg merckt wol
vnd iſt das niemant paden ſol
er ſei dan vor dar zu bereyt
ich mein das alle überkeyt
ſeins leibs von iñen werd purgirt
welchs im ſelbs nit befolhen wirt
ſunder eim weiſen artzt ſich nen
vnd geb ſich dem gantz zu erken
dar pei all vrſach ym czel
ſich auch vor im nit anders ſtel
dan wie all ſchickūg in ym ſey
geb im auch zu vſten dar pey
all ſein gewonheit trancks vnd ſpeis
fill oder aptuchs iſt er weis
Der artzt ſol yn auch ſchatzen ab
von welchem element er hab
mer oder minder vnd dar pey
feiſt · oder megrin · kiſen frey
ſwech · ſterck · zeit · vñ · ſei wor cōpler
das er nit über ſech ein ker
Seiñ puls er fleiſſig auch pegreiff
auff daß ym nit ein fuß entſchleff
prüf auch ſein wor phiſonomey
doch in keim zufal yn beſchrey
Ē er ſein waſſer auch beſchaw
ſo mag er ſicher vnd genaw
beholffen ſein mit ſeinem rot
wan mer ein wore zeügnuß ſtot
in manchem zeichen dan in eym
dar vm ſo nem gar eben geym
das er nach ſchickung vnd vrſir
ein wor purgatz im ordinir
die ſunder ſein complerian
an ſech in allem thun vnd lan
vnd wie der artzt ym ſchreib die gob
das er nit der nit ſei ſo grob
die ſelb zu mindern wie yn thunck
wan der menſch ſei alt oder iunck
ſwach · oder ſtarck · man · oder fraw ·
das ſchatzt der weis artzt als genaw
ſicht an all zufel weil vnd zeit.
die im gewiß anzeigung geyt
vñ dis am fruchtperſten yn iſt

darpei etlich saur prunenen worn
wem lust zu essen gar verswant
das prachten sie wider zu hant
Ein warm pad pei viterb auch ist
do von man nit vil sunders list
dan das man lusts halben do pat
auch das es mer hilfft dan es schat
vnd pei avinyan dar no
vnd nemlich der stat klerico
vñ sant qwiriatz dem kastel
sint etlich gar groß wassers qwel
da gāt genaw ein paden wol
funff tausent man zu einem mol
der pad eins fur die frawen ist
alein der mān das ander wist
welch man pat an der frawen schar
so pald vnd man des wirt gewar
sein haupt hat er on gnad verlor
Auch sint do ander pad erkorn
fur reūdig vnd repige pferd
vnd mancher der gleichen geferd
In der grafschafft senis ich vind
wiltbad der etlich swiflich sind
etlich durch eisen ertz stet gen
dar von man gibet zu v̄steu
daß sie die ser erweichten glid
vnd auch die kalten flūß dar mit
fast stercken vnd erwermen thun
Pei der stat phison thu ich kunt
ein pad wer inwendig erkalt
dem wirt dar iñ gehollffē pald
übrige neßen es auß dert
dar mit der plasen feūcht v̄zert
vnd ist d̄ nun sichtagen gut
wie das zu sant filipen dut
Dar nach das pad zu kassian
sicht das miltz vnd die lebern an
In der grafschhfft luca ein padt
das ranch noch smak nit vō im ladt
vnd ist auch ander zufel frey
vnd so lauter vnd clar dar pei
das n . dar in kocht was man wil
dar zu sein trinckt weng oder vil
doch lescht es warm den turst nit sei
sunder wol kalt getruncken mer
alle geschlecht der podegra
cirogra · vñ · arthetica ·
auch der · sciatica · es dint
vor auß der die vō kelten synt
das gefaln vnd zu mischt gelit
vnd ab geprochen heylt es mit
vnd was ubel geheilt sunst wer
recht vertigt es vnd hillfet ser

macht ſchwäger vnd gelegt dē weib
den weiſſen fluß dar pei es pleyb
Eyn rotes pad pei eſcoli
ſöln meiden die coleriei
dem kalten hauptflus iſt es gut
die ſtrauchen es vertreiben dut
Item ein pad lanella heiſt
ſo all pad ſwechen aller meiſt
ſo machet das am mēſchen ſtarck
all iner glid pein vnd das marck
Item pey dem prinenden hol
der florentzer · ein pad dient wol
für grint · raud · kretz · vnd zitrach
vnd vil der gleichen vngemach
Vnd pei der ſtat padue ſint
löblicher pad fünfe ich vint
zu ſant helen von monſegrot
ydes des andern krefte hot
Ein pad in ſedomer piſtum
von kupfer ertz wandelt ſich vm
des tags in manche varb vnſter
wer rauden · kretz · vnd plergen het
vnd ye zu paden het begir
dem wirt dar in geholffen ſchir
Zu plumbers ſint die pad von pley
do wan vil arger ſchlangen pey
doch ſchedgen ſie das pad volck nit
noch vich vnd wem ſie wonen mit
küln wol wer hitzig kranckheit hot
vnd heiln die fauln ſchenckel rot
auch ſunſt alt ſchaden vn pös fluß
wo man die ſunſt nit leichtlich püß
In franckrcich ſie warm pad hāt
welcher ſanctus gallus eins fant
mit columbino ſagt man da
als ſie eins von britania
zugen vnd heren do ir ru
wer mager iſt der nimpt do zu
oder ein glid geſchwunden wer
mag do pald wider pringen er
Warm pad man in ſofoyen ſint
die gar faſt reich von ſwefel ſint
alaun vnd ſalpeter des gleich
do mencklich padet arm vnd reich
kalt flüß vnd feüchten zu vzern
Zu rro von kamrach nit fern
do ſint warm pad nit faſt zu heiß
wer ſich do recht zu paden fleiß
ſo ledgen ſie dem meſchen aß
was preches er inwendig haß
Pei ſtdliou der ſelben ſtat
is reiche pad von waſſer hat
die gar ſer von außwendig heiln

pei den vint man auch wiſſend reet
hie mit die vor red hab ir end
fürbas ich an die pad mich wend
zu ſagen wo man ydes vint
vñ was ir eygenſchefft ſint

Es ſint die warmen pad ich ſprich
geſchöpf gotes gantz wünderlich
vorgen geng dch manche klufft
yn wendig in der erden grufft
erhitzt von der ſchwifligen prunſt
prinender perge welcher dunſt
die waßer nach dar pei durch gen
erhitzen nach meynem verſten
vnd durch was ertz ſie rinnen thun
nemen ſie ir eigenſchafft von
es ſey ſaltz · ſwefel · vitriol
alaun · ſalpeter · als das wol.
die ertzet wiſſen tzu probirn
etlich ſich von metal ſoluirn
als golt · ſilber · eyſen · pley · zyn
wor zu ides beſünder dyn
wird ich her nach gnugſam erzeln
vnd in den dingen nicht vheln
wie das die ertzt geurteilt han
vnd wo ſie es an laſſen ſtan
ſweig ich do ſelbſt auch ir natur
vnd meld weiter der andern kur
was hilff die ſchrifft vō yn bekent
hie mit die red auch ſei vol ent

In epheſo das erſt pad ſtat
do ſant iohans gepat in hat
mit namen der ewangeliſt
Vnd pei der ſtat tiberi wiſt
zwei tauſen ſchrit lang welt verſtan
do rumen ſie in den iordan
vnd ſpringen erwan fünf ſchrit hoch
als weda ſchreipt dē ſagt mās noch
Vnd in egipten pei theba
ein pad iſt dar in diana
die ſchön vnd edel padet ye
von der man alſo liſt das ſie
dar mit begoß ein edel man
alchon genant do von gewan
er ſchnell eines hirßen geſtalt
des yn an vilen alſo pald
ſein hunt vnd yn zürriſſen ſchnel
des er all weil wart ſchreien hell
ey freſſet ir dau eüern hern
diß dut ovidius erklern
ein ſulches ſie aus haſſe det
d en ſie zu diſem ritter het

pracht es zu weg durch zauber list
Ein pad pei der stat tarran ist
ward ym land licia gesucht
welches ein hermodit v̊flucht
macht es zu mer waßer zu stunt
welchs auch ovidiůs dut kunt
Man sagt ein pad in kriechen ste
dar inen pat die schön eirtze
die auch auß irer zauber kunst
vnd sunderlicher zornes prunst
vlire diner all zumal
wol zwen vnd zwentzig an d zal
in eitel wilde thier v̊kart
yden nach an geporner art
was thiers.er mer gesitet was
welchs sie allein übet vm das
etlicher irer eren rempt
dar vm sie die all so beschempt
schreipt augustinus in seim puch
võ der stat gots do selbst mans such
des gleichen in boecio
mit namen metro tercio
Solinus in der moren lant
ein wůnderlichen prunen fant
siedend vor hitz die gantz nacht lang
vnd alweg vns der sun auff gang
fant man kein prunen kelter nie
Hinter nopels pei perguli
hat der künster virgilius
geteilt eins warmen wassers flus
in fier vñ zwẽtzg pad auff das der
weder mer oder minder wer
dan puchstaben im alphabet
in iedem waß ein saul bestet
dar in gehawen stunden klar
war zu ein ides pad nůtz war
dem trugen die ertzt sůlchen haß.
vnd deten wed̊ wirs noch paß
schlugen die scůln zu trůmern gar
wan gar von fern leůt zu gen dar
do von den ertzten groß ab gieng
er macht auch d̊ch sein kunst gering
zwei schweiß pad von d̊ prũẽ hitz
die mãch groß swer krãckheyt vñ litz
ym folck vil mer deten vertzern
dan sie von holtz geheitzet wern
dem auch die ertzt wurden gehaß
yr hilff halben über die maß
Dan do sie mancherlei an ging
von kriegs reysen vnd andrem ding
vnd nũ die stat zu störet wart
wurden die pad auch vm gekart.
dy flůß v̊achtet vnd verlorn

Digitized by Google

dar vm wo du dich prauchſt d liſt
die zu meiſtern nach deinem wan
wirt anders nicht von dir getan
dan dein gantz art vileicht zu ſtōrt
wan ſo vil vnd dir zu gehōrt
zu uberwinden die materg
die do ſint in deins leibs herberg
iſt ab gewegen pei ein har
nemſt du dan minder wūrt die gar
nicht ūber wunden mit der macht
die yr der artzet het gedacht
mecht dich vnlūſtig wūrket ſpet
dar durch dan vnter weiln geret
das durſt vnd hunger ein verliſcht
graw vñ vnterwing ſich ein miſcht
do wirt die krafft dan gar zutrent
vnd auch der artzt dar durch geſchēt
deen ſagt er ſich vrwarloſt han
ſo er ein funfzig ſtūl muß han
das ſinnſt in ſechſſen hin wer gangen
het er die artznei gar empfangen
ſo wer eins mit dem andern hin
wan ich ſein inen worden pin
von leūten die do meinten ie
heten dem artzt gefolget ſy
vnd die artznei genomen gar
krafft vnd macht weren hin fūr war
vnd iſt doch ie nit anders wiſt
dan wie vz hie artzelet iſt
Zum andern nach der purgacion
der artzt mit groſſem fleiß ſech an
wie wo vnd wen im loſſen zum
das er das pot nit ūber klim
die das recht mitel ſtet gepeit
ich mein das er kein plut auß reūt
in eim der ſein zu wenig het
welch artzt dar in nit auch fleiß det
vnd nicht wol die conpler erkent
der het gar pald zu wen gerent
dar vm ſo traw keim alten weib
noch keim lant fater ſunder pleib
pei deinem berūmpten doctor
den du offt haſt hōrn loben vor
wan der put ley kein vnterſcheit
hat nach der dinge ſicherheit
vnd gipt ein artzney idermau
wie eines cōpler ſei getan
Zum dritten mal nim eben war
wo ein gemeine ſchar hin far
das du dich nit zu den geſelſt
wan wo du nit die ordnung helſt
ym paden als mit der artzney
ſo laufft es ſelten ſchaden frey

do aber hab deins doctors rot
wan er des mer ein wiſſen hot
wan gen mit den du füreſt gern
als ich dir weiter will bewern
merck als die leib hant vnterſcheit
an feüchtē hitz · kelt · vnd truckenheit
alſo ſint auch die bad furwor
dar vm ſo merck gar eben vor
welchs dir der docktor meſſe zu
den pit das er den fleiß vort thu
mit dir wie vor vnd tracht dar pey
das auch ſein eciam do ſey
vm ſuuſt arbeiten pringt vnluſt
ſich das du ſein gevallen tuſt
gleich pürden prechen nit den rück
wiltu das dich ein ander rück
lug auch wo im not rückes ſei
alſo hab ich trey ler pracht pei
Zum fürden mol du nicht enlaſt
wen du dem artzt gelonet haſt
nach all ſeim wiln vnd wol gefaln
ſich ſo magſtu nach diſem aln
yn dar nach frölich fragen ye
in welcher weyſe oder wie
ſich auch im pad zu halten ſey
ſag auch dem artzt all weil dar pei
das er an tzeichen alle ding
dar mit man die krefft wider pring
ob eir durch okraft die verlür
das er die labung doch erkür
dem hertzen · lungen · lebern nim
der mer erhitzen dan erfrim
wo nit die moß gehalten wirt
dar mit mer ſchades ſich geprt
dan geſuntheit des halb iſt not
das man do auch ſein warnung hot
ob hitz die lebern het enzunt
der mag geſwechet würd zu ſtunt
das haupt beſwert durch einig hitz
vnd wie ein okraffi ein beſitz
das er fur ids hab ſein eatzney
vnd als das dar zu frümlich ſey
es ſey confect · latwerg · trſnet
wan wer der ding nit pei ym het
der wer manch mol geſaüpt im pad
etlich pillelein wern nit ſchad
nit von groſſer purgirung wegen
ſunder wo einem mag begegen
öffnopfung die yn dar zu dreib
doch das er öffen vor den leib
mit eim ſupoſitorium
vnd hab ſein ſpehüng vm vñ vm
auf die ſo vm das pad ſint ſtet

iſt hülflich uber al ym leib
vnd wem man den auſſatz zu ſchreib
der mag pey zeit heilung erwerben
peit er zu lang er muß drin ſterben
Pey kalß ein pad zu zell genant
wem die gelſucht thu alſo ant
das er ſchwint ſüchtig werde mit
wirt er in fürzen tagen nit
geſunt dar in ſo ſtirbet er
von im ſagt man nit ſunders mer
Ein pad pey eger zum elnbogen
dē man auch faſt ſer noch tut frogē
groſſer hilff halb die es beweiſt
am ruck vñ hüfftē wer drā kreiſt
laime gelid vñ ſünſt vil brechen
die helt es alß die mēg tut ſprechē
Noch iſt ein pad in obern ſwaben
dut man für dieſe alle loben
hèrtzogen paden mā es nent
wunſamer pad wart nie erkent
des luſts gleich fint mā in keim pad
vō wānē im her kum die gnad
kunt nie kein weiſer auß ſtudirt
man meit das ein ſunders geſtirn
ein ſülchen ein fluß do hin hab
das do kein freid nümer ge ab
ym herbſt vnd meyen zu vor auß
do wart nie zweiūg oder ſtrauß
vō wā ſolck dar kumpt auß ei lant
oder waß ſprach ym ſei bekant
er ſei reich arm oder ein paur
wie ſchön ſuptil wie grober knaur
munch pfaff furſt grof oder ein frey
vō wan er kum vñ wer er ſey
wirt allß vereinet in ēm plick
do macht ſich mancherley geſchick
vō eſſē trincken tanzē ſpringen
ſtein ſtoſſē lauffē fechtē ringen
ſeitē ſpil pfeiffen ſungē ſagen
eyn andō vō vil ſachē fragē
lib koſen halſen vñ ſüſt ſchīpfen
kūn ſie ein andō alls gelimpfen
in wiſen gertē ſich ermeyen
in weld vñ zu den prunen teyen
nymāt den andern haſſet nicht
ſp ürn waß eccleſiaſtes ſpricht
in frolich vnd freyem gemüt
ein luſt gruenendes allter plüt
gedencken auch vnd ſehen an
den ſpruch den ſpricht der ſalomā
die trauricheit mit ürn gewallt
macht mager gerumzelt vnd allt
dar vm zu wunden iſt von ain

den dise ding also für valn
das geistlich vnd keiserlich recht
v̇pinung thun pei schwerer echt
an vil enden der welt gemein
nicht in den wiltpaden allein
sunder in aln sammungen gar
gesundert sein der frawen schar
von manen · auch die iungen gseln
von iungfraw bilden · vnd ertzeln
manch pos ursachen vil dar pey
des halb sint zu gelossen frey
gemeine weib · groß zu bewarn
das sust der mensch möcht überfarn
nicht sprich ich das in disem pad
ymant gesche einiger schad
eren halben das sprich ich nicht
sund der al ding weiß vñ sicht
vnd dch die eynflüs der natur
lest würcken in sein creatur
mag auch dar dch mēschlich gemüt
halten in forcht · ob das geplüt
ye sieden wolt vnd über waln
mag der v̇nūft dar pey ein faln
ein forcht vñ schā die das gātz arck
v̇oruckt · merck ob sich ye v̇barck
ein frechs hertz in geistlichē kleid
dē gleichs nempt auch hie bescheid
das mancher frech vñ frey gestalt
seim willen do auch dut gewalt
dar mit sein hertz zu got sich richt
vñ mit den werckē nach kümpt nicht
wie aet · persan · geperd · sich steln
dar vm sol nimant vrteil feln
noch dem man ein sicht außen an
wer weiß drum was er yñen kan
vñ war zu er sich zwingen dut
dar mit sein eer stet werd behut
der doch dar pey in seinem wan
sich selbs mag für den ergsten han
wo ydman ym sulchs pilt eyn
wye möcht ein pessers wesen sein
wan do würd pald mit reu vnd leit
als iden poßheit ab geschneit
Dar vm ob im gemelten pad
sich alles folck zu samen lad
in freūtschaft vñ such freid vñ schīpf
wer wolt das als zu vngelimpf
als pald v̇kern · so doch nimant
yn sulchs pis her zu argem want
lentlich ist sulich hort ich ye
des gleichē las man pleiben si
denoch ist ye zu loben pas
kürtzweilig freid mit mittel mas

wer pades halben do hin kum
ist mer vm lust dan vm gesunt
doch wem kalt flüß vnd kretz we dūt
die werden schnell geheler do
Ein pad pei kalb gelegen nho
genant im swartz wald das wilpad
ist mächerlei prechen mit schad
do vint man auch alles das wol
was man zu noturft habē sol
man trickt das bad vnd sitzt dar in
es sterckt die sünf außwendig sin
zu iunck zu alt vnd pett vis leut
das pad mit sein m tranck erfreut
seübert das hirn magen vnd derm
kalt miltz vñ lebern gipt es werm
gesücht vnd wassersücht die peid
heilt es mit sülcher vnterscheid
es dut all ir vrstopfung auff
vnd pricht auch mit seinē öch lauff
der lenden vñ der plosen stain
vnd treibt das güß hinweck gemein
doch wer do paden wel der merck
das er sein paden allso sterck
zum ersten pad aufs wengst vrste
vñ alle tag einer stund me
doch über zehcen stund kein dag
in disem pad ein yder mag
on speis and tranck gar wol bestan
pis man sust sol zu tische gan
doch ein halb stund so er ge auß
spatzir vor e er kum zu haus
oð pfleg ru vnd senfftikeit
üb sich auch mit enwenig arbeit
E er zu disch die speis einpfach
dan sei ym nit zu pade gach
thu yds pey rechter zeit vnd weiln
wan man kan nichts dar mit ereiln
der swach pad lang vnd wenig sūd
vil stund ð starck wenig zeit vnd
ð mittel halt das mitel zil
wer anders nützlich paden wil
der schloff ym pad werd nit erfolt
wan was das pad auß treiben solt
das zúg der schloff alles hin ein
das sunderlich nit nütz mag sein
vnkeüsch ist auch verpoten ser
wā es den menschē swecht vil mer
dan es im nitz vnd hilflich sei
eins von dem pad ich künd dar pei
das es ledige beyn auß löst
von ym auch mancher wirt getröst
dem es den pumen so ser dreipt
das sant noch güß pei ym nit pleipt

Ein pad Boretra iſt genant
vñ den kauff leúten wol bekant
das ſelb ich hab geſpart pis her
leyt von Benonia nit fer
das dint einr iden complerian
wie hallt die kranckheit ſey getan
an manen weiben iung vnd allt
vnd wie die perſan ſey geſtallt
oder wo vō die kranckheit ſey
Sol im geſuntheyt komen pey
worlich durch dis pad es geſchicht
ob all ertzney ſunſt hillffet nicht
vnd man trinckt es den merern teil
es macht leichtwertig friſch vñ geil
wer dar in vnkúſcht oder ſchlaff
der fellt pald in des dodes ſtraff
Sein tranck purgirt von inen rauß
vnd treibt all uber flußkeit auß
vnd iſt die hilff nit ee getan
dan pis die ſtúl gantz lauter gan
man heiſts ein muter aller pad
wan es iſt keynem traucken ſchad
allein wer ſchleffe vñ vnkeuſch dran
das ſol ein ider vor beſin
Pey kur nit ferr ein weilpad iſt
leyt pey ſant Benedicten wiſt
genant pfeffers diſſ in einr gruſſt
do tages licht noch windes kuſſt
gar faſt wenig gemerckt weir
das pad wúnderlich hilff gepirt
vnd wirt fur vil ander gepreiſt
groſſer hilff halß die es beweiſt
iſt ſein lauter wie ein cryſtal
ſie kochen vnd drincken ſein all
vor groſſem wol geſmack vñ gút
es krefftigt hertz ſel vnd gemút
vnd hat nie nimant wee getan
dint auch eins iden complerian
es fleúſt von lauter goldes ertz
nymant hat do verdriß noch ſmertz
vertagt allen vnluſt vñ grawen
dint kalt vñ heiſſen man vñ frawen
dewt wol all ſpeis das ſie nit ſchat
werden ſmertzen padagra hat
mit allen den geſchlechten ſein
dut es offenlich hillffe ſchein
lúfft dem gehórd dint dem geſicht
vñ waß mā ſunſt vō flúſſen ſpricht
treybt auch auß all vnreinkeyt
die ſich im gantzen leb auß breyt
Ein pad in ſwertz zum walles heiſt
halt mund gelider aller meiſt.

wor mit die hawt ſich dut vnteilh
Auch pei der ſtat panirs pad ſint
gent durch ſchifer gepirg ich vint
der pad treu auff ein ander ſtant
do weib vnd man zu ſamen gant
yds muters nacket vnd gantz bloß
vnd iſt die ſcham dar in nit groß
Enthalb iakeſa von auern
zwei pad von ein ander nit fern
die ſaracen eins ynen han
die criſten eins hie welt verſtan
die pad haben ein ſulche art.
was lewt do hin nemen die fart
In firtzen tagen ſagt man do
werden ſie leidig oder fro
ſterben oder geneſen drin
wan ich was nit lenger dar in
dan ein einige nacht nit me
vnd wart nach trincken mir ſo we
ich wer nit fier tag drin hin komen
es het mir all mein krafft genomen
kalter kranckheyt hilfft es pey zeyt
Ein pad fert in kaſtilien leyt
in eym gepirg vnd faſt ab weg
kumpt an der iakobs prüder ſteg
von im ſint ich nit ſunder ſchrifft
dan wh en groß müdi het vergifft
der mag dar in wol ſuchen tu
die iacobs pruder gen dar zu
In vngern vil warmer pad ſint
die man teilich von waſſer ſint
etlich in der tonaw auff gen
do allweg in e paden zwen
luſt halb dan einer vm ertzney
do ſint müln zu gerichtet pey
die das pad waſſer treybet vm
wo es auch in ein weier kum
ſterben die fiſch doch dar von nicht
ſunder pleiben pey irer pflicht
Zwiſchen der ſaw vnd auch der trau
ein pad acht das lant folck genaw
gantz nicht von irer gropheit wegen
Auff werts iſt pey der ſaw gelegen
ein pad pey dem ſchloß nuntpatra
Ein meil dar von eins heiſt toblia
iſt aln kalten gelidern gut
die es mit hitz erwermen tut
vnd went vil iner prechen gar
gros hern vnd frawen zihen dar
man pat nurt in dem ſimer do
wan es nit warm iſt ſunder lo
Pey helfenberg do iſt ein pad
iſt fur die kalten flüs nit ſchad

vnd gar vil folcks ist dar ser yach
wan es ist deütschen landen noch
kalten weibern es frümlich ist
Von wien ein halbe tag reis wist
ein herbes starck smeckendes pad
suptiln vnd zarten leüten schad
do pat ob acht dagen niemant
es wermt erkalte glid zu hant
wer aber lenger dar in pat
das heiß fiber er als pald hat
Ein pad in der gastein verstet
von eim bewerten gold ertzt get
swesel alaun arsenicum
ist auch sein mischung do dar vm
so macht es rot an allem leib
wer alle tag funf stund drin bleib
vnd treibt es über zwentzig tag
wirt das er nit mer essen mag
vil sterben dar in vor amacht
vñ swacheit · dar vm nem sein acht
ein ider selbs vnd halt die ler
wie ich erzelet hab vor her
wan wer sich recht drin halten dut
ist es für das podagra gut
vnd pringt den weiben swangerheit
vñ wer sich nit zu tu bereit
nach disem pad d̄ merck das dicht
dar auff gemacht das also spricht
wem ye das tranck nit well hin eyn
der eil vñ pad in der gasteyn
Zu paden in d̄ marckgrosschafft
sint pad hant von alaun ir krafft
funf od̄ sechs wochen muß man
do paden · will man hilfe han
wer einen fluß her an eim pein
fast alt · des hilf ist do nit klein
das selbig werck dut es behend
vnd grüntlich gipt man zu vstend
wie doch sein and̄ hilff sint treg
wer in sein fluß weich eyer leg
die sint dar in gesoten schier
war zu ein mensch mag han begir
ist alles wol zu finden do
des zeücht mā dar von fern vñ nho
Eyn pad pei meitz genāt wispaden
dut den colerica pald schaden.
den lust es yn zu essen wert
dar mit den turst gar ser vast mert
kalt pös flüs vnd übrige feücht
es schnel v̄zert vnd gantz auß zeücht
wer sich nit ordinirn do kan
dursts halben der laß pald dar van
Zu Ems ein pad do selbest vm

Digitized by Google

in liß vnd freüntſchaft für genomen
dan haß vnd neid ſtet in ſich grüen
als in manchem klöſter geſchicht
do weis noch perd ſich eiget nicht
vñ yn ſelber ir hertz ab freſſen
der ding ich weiter wil vgeſſen
Vnd fort an anders fahen an
So wir nun gnug gepadet han
nach allem luſt vnd auch gelept
dem artzet nach · vnd ſein recept
vñ vnſer krankheit geben ein
durch ſein treü rer vñ regiment
Jſt nun not das wir nach dē pad
vmeid n was weiter ſei ſchad
ich mein wer auß gewurtzelt het
die feücht ſo yn beſweren det
vñ allñ ab pruch im hat getan
das er nit wider ſahe an
ſich zu erſtörn mit alter litz
wer nit geprauchen wolt der witz
in ſich zu ſchlagen wie er vor
fünfzehen oder zwentzig ior
ym kanen ab pruch dete nie
wolt er des wider pflegen hie
ſo ſein gelid wern weich vnd neü
der magen leichtlich nimpt ein ſcheü
ab grober koſt vnd herben tranck
vñ was yn vor lägſam macht krāck
det es ytzūt pehend vnd pald
iſt ee erhitzt · belder erkald
die glid vmūt der kopf beſwert
Dar vm wes er nit ſei gelert
pring ſeim doctor etwas vom pad
lad yn zu haus es iſt nit ſchad
vzichs nit lang er darf ſein wol
ob ym die kraft lang pleiben ſol
die er ym pad erholet hot
do gipt er aber treüen rot
Vnd dis mein ler mag nit ſtat han
dan an eim reichen milten man
dem kargen kumpt gātz nicht zu gut
wan alles das dem geld we tut
das ſint die gröſten krankheit ſein
Die armen zeüch ich auch her eyn
an den enhilft gantz kein geſetz
ym anfang end noch in der letz
dan das ich glaub das got der her
die pad · &c. ſie geſchöpft hab mer
dan die den erzten hant zu lon
vñ well dar iñ yn ſelbs pei won
mit hulff für all ire beſchwer
der ſie an leib vnd ſel erner
wöſcht yn treülich hās foltz barbirer

Digitized by Google

UNIVERSITY OF CALIFORNIA LIBRARY

RETURN TO → NRLF

1	2	3
4	5	6

ALL BOOKS MAY BE RECALLED AFTER 7 DAYS

DUE AS STAMPED BELOW

SENT ON ILL

OCT - 1 1998

U. C. BERKELEY

FORM NO. DD 19

UNIVERSITY OF CALIFORNIA, BERKELEY
BERKELEY, CA 94720

Digitized by Google

U.C. BERKELEY LIBRARIES

C037782187

M54047

Z
241
F6

THE UNIVERSITY OF CALIFORNIA LIBRARY

Digitized by Google